

Produzierender Bereich im Juli 2019 mit mehr als einer Million unselbständig Beschäftigter

Wien, 2019-10-30 – Ende Juli 2019 waren laut Statistik Austria in den 65.822 **Unternehmen** (-0,3% im Vorjahresvergleich) des gesamten **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** 1.015.391 unselbständig Beschäftigte (+1,8%) tätig, die in der Berichtsperiode Jänner bis Juli 2019 Umsatzerlöse in Höhe von 175,4 Mrd. Euro realisieren konnten (+5,5%). Arbeitstätig bereinigt ergab sich im Vergleich zur Vorjahresperiode für den gesamten Produzierenden Bereich ebenfalls ein Umsatzplus von 5,5%. Im **Bau** wurden von 35.957 Unternehmen (-0,1%) rund 27,8 Mrd. Euro umgesetzt (+9,3% bzw. +9,3% bei arbeitstätiger Bereinigung).

Unternehmen: Plus bei Beschäftigung und Umsatz

65.822 **Unternehmen** (-0,3% gegenüber Juli 2018) mit insgesamt 1.015.391 unselbständig Beschäftigten (+1,8%) konnten Ende Juli 2019 im gesamten **Produzierenden Bereich** (Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008) gezählt werden. Von diesen Unternehmen wurde in der Berichtsperiode Jänner bis Juli 2019 insgesamt eine Brutto-Verdienstsumme (inkl. Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) von 24,8 Mrd. Euro aufgewendet, das ist um 5,9% mehr als in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Gleichzeitig erreichten die Umsatzerlöse 175,4 Mrd. Euro und lagen damit um 5,5% über dem Niveau des Vorjahres. Arbeitstätig bereinigt ergab sich im Vergleich zur Vorjahresperiode für den gesamten Produzierenden Bereich ebenfalls ein Plus von 5,5%. Somit setzte ein Unternehmen des Produzierenden Bereichs in der aktuellen Berichtsperiode mit durchschnittlich 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rund 2,7 Mio. Euro um (siehe Tabelle 1).

Der **Schwerpunkt der Aktivitäten** im Produzierenden Bereich lag im Bereich "Herstellung von Waren (inklusive Bergbau)", in dem Ende Juli 2019 mit 25.233 knapp zwei Fünftel (38,3%) aller Unternehmen und rund zwei Drittel (655.373 bzw. 65,5%) aller unselbständig Beschäftigten des Produzierenden Bereichs tätig waren. Diese erzielten in den ersten sieben Monaten des Jahres 2019 mit 117,7 Mrd. Euro mehr als zwei Drittel (67,1%) der gesamten Umsatzerlöse. Die 35.957 Unternehmen im Bau (Abschnitt F der ÖNACE 2008) entsprachen einem Anteil von 54,6% und erwirtschafteten mit 300.962 bzw. 29,6% der unselbständig Beschäftigten einen Umsatz in Höhe von 27,8 Mrd. Euro (anteilig 15,9%).

Betriebe: Plus bei Beschäftigung, Arbeitsvolumen und Produktion

Produzierender Bereich insgesamt: Beschäftigung +1,8%, Arbeitsvolumen +2,6%, Produktion +5,3%

Die 66.397 **Betriebe** (-0,3% gegenüber Juli 2018) des **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** hatten Ende Juli 2019 insgesamt 1.014.273 unselbständig Beschäftigte (+1,8%). Den in der Berichtsperiode Jänner bis Juli 2019 ausgewiesenen Brutto-Verdiensten (inklusive Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) in Höhe von etwa 24,8 Mrd. Euro (+5,9%) stand ein geleistetes Arbeitsvolumen der unselbständig Beschäftigten von rund 907,9 Mio. Arbeitsstunden (+2,6%) gegenüber. Die im gesamten Produzierenden Bereich auf dem Markt abgesetzten Güter und Leistungen repräsentierten einen Wert von 173,0 Mrd. Euro und waren damit um 5,3% höher als im Vorjahr. Unter Berücksichtigung der Arbeitstage stieg der Produktionswert ebenfalls um 5,3% (siehe Tabelle 2).

Oberösterreich erwirtschaftete dabei mit einem Anteil von 17,9% der Betriebe 23,6% der gesamten abgesetzten Produktion Österreichs, gefolgt von Wien (13,0% der Betriebe bzw. 17,5% der abgesetzten Produktion), Niederösterreich (18,7% bzw. 16,5%) und der Steiermark (14,8% bzw. 15,6%). Dabei waren in Oberösterreich knapp ein Viertel, in Niederösterreich und der Steiermark je rund ein Sechstel und in Wien rund ein Achtel aller unselbständig Beschäftigten tätig (siehe Tabelle 3).

Produktionsplus im Sachgüterbereich

Gegenüber der Vorjahresperiode stieg die Produktion im gesamten **Sachgüterbereich** (Abschnitte B bis E der ÖNACE 2008) nominell um 4,5% auf 145,3 Mrd. Euro. Dieses Plus basierte auf Zuwächsen in einer Vielzahl von Branchen, wobei sich die Abteilungen "Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen" (+12,3% auf absolut 11,6 Mrd. Euro), "Maschinenbau" (+10,5% auf 15,0 Mrd. Euro) sowie "Energieversorgung" (+7,6% auf 25,5 Mrd. Euro) besonders günstig entwickelten (siehe Tabelle 4). Einen Rückgang innerhalb der zehn größten Branchen des Sachgüterbereichs gab es hingegen bei der "Herstellung von elektrischen Ausrüstungen" (-5,0% auf 7,5 Mrd. Euro) sowie in der "Metallerzeugung und -bearbeitung" (-2,9% auf 10,6 Mrd. Euro).

Bau mit Produktionsplus

In der Berichtsperiode Jänner bis Juli 2019 erwirtschafteten die 36.061 Betriebe (-0,1%) der österreichischen **Bauunternehmen** im Vergleich zur Vorjahresperiode einen **abgesetzten Produktionswert** von 27,8 Mrd. Euro. Das entspricht einem nominellen Plus von 9,3% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Der arbeitstägig bereinigte Produktionswert erhöhte sich gegenüber Vorjahresvergleichszeitraum ebenfalls um 9,3% (siehe Tabelle 2).

In den Hochbausparten "Erschließung von Grundstücken, Bauträger" (+14,8%), "Sonstiger Hochbau" (+12,4%), "Wohnungs- und Siedlungsbau" (+12,2%) sowie "Anpassungsarbeiten im Hochbau" (+7,5%) waren positive Produktionsimpulse zu beobachten. Im Tiefbau wies die Teilsparte "Brücken- und Hochstraßenbau" mit 29,6% das höchste Plus auf, wobei die Entwicklung dieser Branche allerdings eine sehr untergeordnete Rolle innerhalb des gesamten Tiefbaus einnimmt. Zuwächse erzielten überdies der "Tunnelbau" (+12,2%) sowie der "Bau von Straßen" (+9,4%). Einen Rückgang wiesen hingegen die Bausparten "Bau von Bahnverkehrsstrecken" und "Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau" (je -6,7%) sowie "Kabelnetzleitungstiefbau" (-2,0%) auf (siehe Tabelle 5).

Die **abgesetzte Produktion** der Bautätigkeit für den **öffentlichen Sektor** lag in der Berichtsperiode Jänner bis Juli 2019 mit 4,4 Mrd. Euro um 6,1% über der Vorjahresperiode. Die (in absoluten Zahlen) höchsten öffentlichen Investitionen gab es dabei in den Teilsparten "Bau von Straßen" (1,1 Mrd. Euro), "Sonstiger Hochbau" (765,9 Mio. Euro) sowie "Wohnungs- und Siedlungsbau" (624,9 Mio. Euro).

Von den wirtschaftlich bedeutsamsten Bausparten verzeichneten die Teilsparten "Sonstiger Hochbau" (+16,1%) und "Bau von Straßen" (+13,5%) im Vergleich zur Vorjahresperiode die höchsten Zuwächse im öffentlichen Bereich. Rückgänge beim öffentlichen Produktionsvolumen gab es hingegen in den Teilsparten "Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt" (-18,0%), "Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau" (-16,2%), "Bau von Bahnverkehrsstrecken" (-9,5%) sowie "Kabelnetzleitungstiefbau" (-0,4%).

Regional betrachtet wiesen Tirol (+17,0%), das Burgenland (+13,4%), die Steiermark (+10,8%), Kärnten (+10,7%) und Niederösterreich (+10,2%) zweistellige Produktionssteigerungen im Vergleich zur Vorjahresperiode auf. Einen Rückgang gab es hingegen im Vorarlberg (-4,6%; siehe Tabelle 6).

Ende Juli 2019 hatten die österreichischen Baubetriebe (ohne Baunebengewerbe) **Auftragsbestände** im Ausmaß von insgesamt 16,7 Mrd. Euro (+6,2%). Auf Bundesländerebene gab es dabei im Burgenland bei einem Volumen von 283,2 Mrd. Euro mit +92,8% die höchsten Zuwächse, gefolgt von Tirol (+51,7% auf 2,8 Mrd. Euro) und Salzburg (+28,9% auf 1,3 Mrd. Euro). Rückgänge im Auftragsvolumen verzeichneten hingegen Oberösterreich (-7,3% auf 3,3 Mrd. Euro), Wien (-3,2% auf 4,0 Mrd. Euro) und Niederösterreich (-3,0% auf 2,4 Mrd. Euro).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die gegenständlichen Hauptergebnisse basieren zum einen auf den primärstatistischen Daten der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich, zum anderen auf einem modellbasierten Ansatz zur Datenergänzung (MDE). Letzterer versucht sowohl die Merkmalszusammenhänge der monatlichen Konjunkturerhebung einzubinden als auch die Informationen aus den verschiedenen Verwaltungsquellen effizient zu nutzen. Dadurch soll die Struktur der Grundgesamtheit (somit 100%) der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich auf Aktivitätsebene als Kombination aus Primärdaten, Sekundärdaten und Modellrechnung dargestellt werden. Detaillierte methodische Beschreibungen finden sich auf unserer [Webseite](#).

Den **Unternehmensergebnissen** liegen dabei alle dem Produzierenden Bereich zuzurechnenden Ein- und Mehrbetriebsunternehmen zugrunde. Die **Betriebsdaten** hingegen zeigen die Ergebnisse jener Betriebe, deren Schwerpunkt im Produzierenden Bereich liegt; unabhängig des wirtschaftlichen Schwerpunktes der den Betrieben übergeordneten Unternehmen.

Tabelle 1: Ergebnisse der Unternehmen

ÖNACE 2008 - Gliederung ¹⁾	Unternehmen	Unselbständig Beschäftigte	Bruttoverdienste	Umsatz		
	Stand Ende Juli 2019		in Mio. Euro	Veränderung		
				nom. in % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
Jänner bis Juli 2019						
Sachgüterbereich	29.865	714.429	18.763,0	147.541,0	4,8	-
Darunter						
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	25.233	665.373	17.289,4	117.674,0	3,6	-
Energieversorgung	2.425	27.439	984,9	26.224,0	9,4	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.207	21.617	488,6	3.642,7	13,0	-
Bau	35.957	300.962	6031,7	27.836,8	9,3	9,3
Produzierender Bereich insgesamt	65.822	1.015.391	24.794,7	175.377,0	5,5	5,5

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 2: Ergebnisse der Betriebe

ÖNACE 2008 - Gliederung ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Bruttoverdienste	Abgesetzte Produktion		
	Stand Ende Juli 2019		in Mio. Std.	in Mio. Euro	Veränderung		
					nom. in % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
Jänner bis Juli 2019							
Sachgüterbereich	30.336	713.494	651,8	18.767,1	145.258,0	4,5	-
Darunter							
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	25.649	665.450	608,6	17.316,3	115.970,0	3,6	-
Energieversorgung	2.459	25.894	22,4	945,4	25.537,9	7,6	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.228	22.150	20,8	505,3	3.749,6	12,7	-
Bau	36.061	300.779	256,2	6.027,0	27.782,7	9,3	9,3
Produzierender Bereich insgesamt	66.397	1.014.273	907,9	24.794,1	173.040,0	5,3	5,3

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 3: Ergebnisse der Betriebe – regionale Verteilung

Österreich und Bundesländer ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Bruttoverdienste	Abgesetzte Produktion
	Stand Ende Juli 2019		in Mio. Std.	in Mio. Euro	
				Jänner bis Juli 2019	
Österreich insgesamt	66.397	1.014.273	907,9	24.794,1	173.040,0
Davon					
Burgenland	2.549	27.994	24,7	554,3	3.821,9
Kärnten	5.023	59.978	53,2	1.412,0	10.087,2
Niederösterreich	12.398	170.806	152,3	3.972,6	28.557,9
Oberösterreich	11.868	246.637	220,7	6.232,5	40.817,7
Salzburg	5.431	61.236	53,6	1.388,1	11.002,3
Steiermark	9.821	167.985	150,7	4.110,2	26.943,3
Tirol	6.852	93.459	81,7	2.165,6	12.432,1
Vorarlberg	3.797	64.348	59,3	1.661,7	9.026,8
Wien	8.658	121.830	111,6	3.297,1	30.351,0

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Tabelle 4: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs – Wert der abgesetzten Produktion

SACHGÜTERBEREICH Jänner bis Juli 2019	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in %¹⁾
Sachgüterbereich insgesamt	145.258,0	4,5
Darunter		
Energieversorgung	25.537,9	7,6
Maschinenbau	15.009,3	10,5
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	11.649,8	12,3
Metallerzeugung und -bearbeitung	10.571,6	-2,9
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	9.968,0	1,4
Herstellung von Metallerzeugnissen	9.480,4	0,4
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	7.504,6	-5,0
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	5.264,5	0,9
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	4.755,2	3,7
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	4.697,1	4,0

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 5: Bau – Wert der abgesetzten Produktion

BAU Jänner bis Juli 2019	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro¹⁾		Veränderung zum Vorjahr in %²⁾	
	insgesamt	darunter öffentlich³⁾	insgesamt	darunter öffentlich³⁾
Bau insgesamt	27.782,7	4.370,8	9,3	6,1
Hochbau				
Erschließung von Grundstücken; Bauträger	1.452,1	11,5	14,8	156,1
Wohnungs- und Siedlungsbau	3.885,8	624,9	12,2	3,2
Adaptierungsarbeiten im Hochbau	1.032,5	242,6	7,5	-0,1
Sonstiger Hochbau	3.054,1	765,9	12,4	16,1
Tiefbau				
Bau von Straßen	2.043,4	1.119,6	9,4	13,5
Bau von Bahnverkehrsstrecken	123,6	90,5	-6,7	-9,5
Brücken- und Hochstraßenbau	106,3	97,0	29,6	37,3
Tunnelbau	606,2	454,1	12,2	0,2
Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	645,9	331,7	-6,7	-16,2
Kabelnetzleitungstiefbau	284,8	139,3	-2,0	-0,4
Wasserbau	79,8	72,8	4,8	9,0
Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	134,2	63,6	0,3	-18,0
Bauhilfs- und Baunebengewerbe⁴⁾				
Abbruch- u. vorbereitende Baustellenarbeiten	813,2	123,9	8,7	8,7
Bauinstallation	6.842,6	45,9	8,3	60,4
Sonstiger Ausbau	3.508,7	10,8	9,6	220,3
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	3.169,3	176,7	8,3	3,9

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Hier sind nur Güter und Leistungen enthalten, die den Hoch- und Tiefbau betreffen. – 4) Die im Bauhilfs- und Baunebengewerbe ausgewiesenen Werte der öffentlichen abgesetzten Produktion beziehen sich nur auf die Nebentätigkeiten des Hoch- und Tiefbaus.

Tabelle 6: Bau – Wert der abgesetzten Produktion sowie Auftragsbestände (regionale Verteilung)

BAU	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	Auftrags- bestände in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾
	Jänner bis Juli 2019		Stand Ende Juli 2019	
Österreich insgesamt	27.782,7	9,3	16.709,0	6,2
Davon				
Burgenland	797,4	13,4	283,2	92,8
Kärnten	1.673,9	10,7	714,4	6,2
Niederösterreich	4.411,1	10,2	2.405,9	-3,0
Oberösterreich	5.768,3	7,2	3.330,4	-7,3
Salzburg	1.894,5	7,9	1.265,1	28,9
Steiermark	3.856,3	10,8	1.684,6	2,7
Tirol	2.821,5	17,0	2.771,0	51,7
Vorarlberg	1.321,8	-4,6	302,7	-1,0
Wien	5.237,7	9,6	3.951,6	-3,2
Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.				

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:
 Florian LANG, MSc, Tel.: +43 (1) 71128-7431 bzw. florian.lang@statistik.gv.at

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
 Bundesanstalt Statistik Österreich
 1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 (1) 71128-7777
presse@statistik.gv.at
 © STATISTIK AUSTRIA